

5./IX. 1915

Nach der Schlacht.

Von Friedrich v. Wagner.^{*)}
Nassalten Windes Wehn
Streich über Wunden und Leichen.
Am schwarzen Himmel stehn
Die Sterne, die stillen, bleichen.

Ein Schrei nach Mutter und Kind
Aus verlassenem Schützengraben —
Nassalt weht der Wind.
Heiser krächzen Raben.

^{*)} Aus dem „Türmer“.